



Acht Mannschaften kämpften am Samstag beim Kreisfinale in Pentenried um den Einzug ins Bezirksfinale.

FOTOS (6): SCHUBAUER-VON JENA

Berg und Pentenried im Bezirksfinale

Sie haben es ihren großen Vorbildern nachgemacht. Schlecht angefangen, stark aufgehört. Die E-Junioren-Fußballer des MTV Berg schnappten sich am Samstag den Sieg beim äußerst spannenden Kreisfinale des Merkur CUP.

VON TOBIAS HUBER

Pentenried/Berg – „Die Berger haben da mal wieder eine goldene Generation.“ Katrin Rumland, Leiterin des Kleinfeldbereichs bei der FT Starnberg 09, hatte es schon während der Vorrunde des Kreisfinals am Samstag in Pentenried geahnt, dass die jungen MTV-Fußballer auf dem Weg ins Bezirksfinale des Merkur CUP kaum zu stoppen sein werden.

Ihre FT hätte es im Halbfinale beinahe geschafft. Zur Pause führten die Seelöwen noch dank eines Treffers ihres Kapitän Zoltan Miltz mit 1:0. Doch die Berger zeigten wie schon im gesamten Turnierverlauf ihre Comeback-Quali-

täten. Moritz Wopper erzielte mit einem platzierten Fernschuss den Ausgleich, und kurz vor dem Ende kam der große Auftritt des besten Spielers des Turniers: Daniel Krebs, Sohn von Gilchings Herrenreifecoach Wolfgang Krebs, sorgte mit seinem Kabinettstückchen für grenzenlosen Jubel beim MTV. Mit dem Rücken zum Tor stehend bugsierte er den Ball über seinen Kopf hinweg ins Tor. „Das kann er einfach“, lobte Bergs Trainer André Wopper. Groß war die Enttäuschung verständlicherweise bei den Freien Turnern. „Das tut schon weh, so knapp auszuscheiden“, sagte FT-Trainer Pietro Trizzi. In der Vorrunde hatte seine Mannschaft noch überzeugt. Nach dem 1:1 gegen Gastgeber TSV Pentenried bezwangen die Starnberger den SC Percha (3:1) und den ISSC Buchhof (4:0). „Leider haben wir ein Tor zu wenig geschossen“, bedauerte Trizzi.

So wurden die ebenfalls sehr starken Pentenrieder Gruppensieger und trafen im Halbfinale auf den Nachbarn Gautinger SC. Constantin Irzinger, Kubilay Uysal (2) und

Tim Herrmann brachten den sehr effektiv agierenden TSV 4:0 in Front, ehe Finn Oltmann zumindest noch der Ehrentreffer für den tapfer kämpfenden GSC gelang. „Ich habe es gewusst, dass meine Mannschaft so stark ist“, jubelte Pentenrieds Trainer Wolfgang Umkehrer über den Einzug ins Bezirksfinale.

Im Endspiel am Samstag bekam sein Team dann seine Grenzen aufgezeigt. Die Berger zeigten ihre beste Leis-

tung und siegten glatt durch Tore von Krebs (2), Wopper und Kamil Horasan. Dabei hätte das Turnier für den MTV auch früh zu Ende sein können. Nach zwei schnellen Gegentoren verloren sie ihr erstes Gruppenmatch mit 0:2 gegen den TSV Herrsching.

In der zweiten Partie stand das Wopper-Team unter Zwang. Krebs gelang im Duell mit dem Gautinger SC aber erst spät der erlösende 2:1-Siegtreffer. Durch das

souveräne 5:1 über den an diesem Tag glücklosen TSV Oberalting-Seeffeld gelang den Bergern sogar noch der Gruppensieg. „Der Spaß stand definitiv im Vordergrund. Unsere Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag erwischt“, sagte Oberaltings Trainer Tim Oliver Prammer, dessen Team auch die Partie um Platz sieben gegen den ISSC Buchhof trotz großer Aufholjagd im Acht-Meterschießen verlor.

Rang fünf schnappten sich die Burschen des SC Percha durch einen 2:1-Erfolg gegen Herrsching, ein starkes Ergebnis für den kleinen Verein aus Starnberg. „Wer weiß, wie es gelaufen wäre, wenn Niki den Strafstoß gegen Starnberg verwandelt hätte“, sagte SCP-Coach Claus Höbelt. Nach einem 1:0 im ersten Spiel gegen Buchhof lagen die jungen Nachbarn aus Starnberg schnell mit 0:2 hinten. Doch der SCP schaffte den Anschluss und nach einem Handspiel gab es die große Gelegenheit zum 2:2. Doch Niki Müller-Gesser setzte den Ball am linken Pfosten vorbei. „Bei einem Ausgleich wären die Starnberger vielleicht nervös geworden“, bedauerte Höbelt. Nach dem Fehlschuss ließ seine Mannschaft jedoch den Kopf hängen und verlor das entscheidende Match um den Einzug ins Semifinale des von E.ON, Ensinger Mineral-Heilquellen und Merkur-CUP-Ausrüster uhlspor unterstützten Turniers deutlich mit 0:4 gegen Pentenried.

Weitere Infos unter www.merkurcup.de

MERKUR CUP

Kreisfinale beim TSV Pentenried

Gruppe 1

MTV Berg - TSV Herrsching	0:2
TSV Oberalting - Gautinger SC	1:2
MTV Berg - Gautinger SC	2:1
TSV Herrsching - TSV Oberalting	1:0
Gautinger SC - TSV Herrsching	1:0
TSV Oberalting-Seeffeld - MTV Berg	1:5
1. MTV Berg	3 7:4 7
2. Gautinger SC	3 4:3 6
3. TSV Herrsching	3 3:1 6
4. TSV Oberalting-S.	3 2:8 0

Gruppe 2

ISSC Buchhof - SC Percha	0:1
FT Starnberg 09 - TSV Pentenried	1:1
ISSC Buchhof - TSV Pentenried	1:4
SC Percha - FT Starnberg 09	1:3
TSV Pentenried - SC Percha	4:0
FT Starnberg 09 - ISSC Buchhof	4:0
1. TSV Pentenried	3 9:2 9
2. FT Starnberg 09	3 8:2 9
3. SC Percha	3 2:7 3
4. ISSC Buchhof	3 1:9 0

Halbfinale

MTV Berg - FT Starnberg 09	2:1
Gautinger SC - TSV Pentenried	1:4

Spiel um Platz 7

TSV Oberalting - ISSC Buchhof	4:5 n.8m
-------------------------------	----------

Spiel um Platz 5

TSV Herrsching - SC Percha	1:2
----------------------------	-----

Spiel um Platz 3

FT Starnberg - Gautinger SC	6:7 n.8m
-----------------------------	----------

Finale

MTV Berg - TSV Pentenried	4:0
---------------------------	-----

Die ersten beiden Mannschaften qualifizieren sich fürs Bezirksfinale am 2. Juli

DAS FINALE IM KREIS 11

FSV Höhenrain in Waldram Siebter

Nur Rang sieben stand am Ende für die U11-Fußballer des FSV Höhenrain beim Kreisfinale Isar-Loisach des Merkur CUP am Sonntag in Waldram zu Buche. „Wenn die Spieler nicht teilweise woanders mit ihren Köpfen gewesen wären, wäre deutlich mehr drin gewesen“, sagte Betreuer Florian Brücklmeier. Besonders die 2:3-Niederlage gegen die SG FA Thanning/Ascholding war ärgerlich. Maxi Kohlhammer und Manuel Weber hatten die Höhenrainer mit 2:1 in Führung gebracht, ehe sich der FSV die Partie in den letzten vier Minuten noch aus den Händen nehmen ließ. „Wir waren eigentlich klar besser“, berichtete Brücklmeier. Doch auch gegen die späteren Finalteilnehmer DJK Waldram (0:4) und TSV Schäftlarn (0:5) sei mehr drin gewesen für die E-Junioren. „Einen von beiden hätten wir auf jeden Fall ärgern können“, sagte Brücklmeier. Immerhin entschieden die jungen Höhenrainer am Sonntag noch das Spiel um Platz sieben für sich. Gegen die SG Egling/Deining schoss Kohlhammer sein Team mit einem Doppelpack zum Sieg. toh



Emotionen auf und neben dem Fußballplatz: Während den Nachwuchsfußballern des TSV Oberalting-Seeffeld (Foto, l.) nur der letzte Platz blieb, weil sie das Match um Platz sieben im Achtmeterschießen gegen den ISSC Buchhof verloren, jubelte Gastgeber Pentenried über den Einzug ins Bezirksfinale.



Der Sieger der Herzen

Herrschings E-Junioren verpassen diesmal den Einzug ins Bezirksfinale, sichern sich im Kreisfinale jedoch den Fairplay-Preis

Pentenried/Herrsching – Vor einem Jahr war der TSV Herrsching mit seiner U11 sensationell Kreissieger geworden und hatte es danach sogar bis ins große Finale des Merkur CUP geschafft. Auch im diesjährigen Kreisfinale hieß der Sieger Herrsching, und zwar in der Fairplay-Wertung. „Eine sehr sympathische starke Truppe mit einem sehr netten Trainer“, lobte Bergs Trainer André Wopper, dessen Team am Ende triumphierte (siehe oben stehenden Bericht).

Die Mannschaft vom Ammersee verdiente sich am Samstag den Titel „Sieger der Herzen“. Der diesmal mit einer sehr jungen Mannschaft angetretene TSV gewann überraschend gleich die ersten beiden Begegnungen gegen den MTV Berg (2:0) und den TSV Oberalting-Seeffeld (1:0). Dennoch musste im abschließenden Spiel gegen Gauting unbedingt ein Punkt her, um aus eigener Kraft ins



Einzug ins Bezirksfinale knapp verpasst: Fairplay-Sieger TSV Herrsching.

Halbfinale einzuziehen. Auch hier hatten die Herrschinger über weite Strecken die Oberhand, nutzten jedoch keine ihrer Torchancen. Das rächte

sich, als Gauting Mitte der zweiten Halbzeit in Front ging. Kurz darauf gab es jedoch Achtmeter für den TSV. Yannic Velte schoss an den

Pfosten, doch der Schiedsrichter hatte noch nicht angepfiffen. Daraufhin zeigte ein Gautinger Betreuer, wie es nicht geht. Nach seinen laut-

starken Beschwerden wurde er zu Recht des Feldes verwiesen. Velte lief erneut an und traf. Doch der Unparteiische war noch mit dem Gautinger

beschäftigt gewesen und musste den Strafstoß erneut wiederholen lassen. Beim dritten Versuch landete der Schuss von Velte am rechten Außenpfosten.

„Natürlich musste ich erstmal trösten. Aber die Mannschaft hat in den letzten Wochen und auch bei diesem Turnier Großes geleistet“, lobte Herrschings Trainer Jona Velte, dessen Mannschaft mit nur einem Gegentor den Traum vom Bezirksfinale begraben musste. Als Trostpflaster gab's den Fairplay-Preis.

Die Gautinger verloren trotz der lautstarken und vorbildlichen Unterstützung ihrer Eltern das Halbfinale 1:4 gegen Pentenried, holten sich aber immerhin Rang drei im Achtmeterschießen gegen die FT Starnberg 09. „Mehr war nicht drin. Die Mannschaft hat aus ihren Möglichkeiten das Beste rausgeholt“, so Gautings Co-Trainer Martin Seebaß. toh



Im Spiel um Platz drei setzte sich Gauting (weiß) im Achtmeterschießen gegen Starnberg durch.



Das Team vom ISSC Buchhof belegte im Kreisfinale Platz sieben.